

■ Gedenken an den 9. November



DREI SZENEN DEUTSCHER

Geschichte, die den 9.

November so ambivalent

machen (v.l.): 1918 ruft

Philipp Scheidemann die

erste deutsche Republik

aus. Sie geht 1933 in Bar-

barerei unter; am 9. Novem-

ber 1938 stecken die Nazi-

s Synagogen in Brand.

Am 9. November 1989

fällt die Mauer. Wie ge-

denkt man nun diesem

Tag angemessen? Bun-

despräsident Steinmeier

rief dazu auf, sich ihm

„mit all seinen Widersprü-

chen“ zu stellen. Der Prä-

sident des Zentralrats der

Juden, Josef Schuster,

machte sich dagegen für

einen Schoah-Gedenktag

stark (**Tagesspiegel**

und Seite 6).